

3.1.3.3 Bode

Gewässerbeschreibung

Die **Bode** beginnt ihren Lauf im Harz als **Kalte Bode** und als **Warme Bode**. In der Nähe von Nienburg mündet sie in die Saale.

Trotz aller anthropogenen Einflüsse verfügt die Bode über eine typische Längszonierung. Große Abschnitte des Gewässer-oberlaufes stehen unter Naturschutz. Bei **Königshütte** vereinigen sich Quellzuflüsse **Kalte Bode** und **Warme Bode** zur Bode und werden wenige Meter unterhalb in der Überleitungssperre angestaut. Unterhalb der **Talsperre Wendefurth** verläuft die Bode durch ein gut strukturiertes, naturbelassenes Gebiet mit fast ausschließlich forstwirtschaftlicher Nutzung.



Der Mittellauf der Bode beginnt etwa im Bereich **Thale** und reicht mit streckenweise befestigten Ufern, aber auch typischen Abbruchkanten bis in den Bereich Hadmersleben. Bis oberhalb Quedlinburg bleibt die gute Wasserbeschaffenheit der Bode erhalten.

Im Bereich Ditfurt stellt sich die Bode als typischer Tieflandfluss dar. Sie ist geprägt von fast kahlen Ufern und einer monotonen Ufervegetation. Unterhalb Hedersleben fließt die aufgesalzene **Selke** zu. Der **Goldbach** mündet unterhalb Wegeleben und die **Holtemme** im Bereich Nienhagen in die Bode. Das Gewässer ist hier zwar eng mit Weiden, Birken und Erlen bestanden, das Umland jedoch stark landwirtschaftlich beeinflusst.

In Hordorf verläuft die Bode tief eingeschnitten. Das Gewässer ist an dieser Probenahmestelle geprägt von sandig-schlammigen Ablagerungen. Dagegen ist die Bode unterhalb Oschersleben ausgebaut und durch Wehrhaltung und Eindeichung zum Schutz der ehemaligen Überflutungs- und jetzt landwirtschaftlich genutzten Flächen gekennzeichnet.

Im Bereich Wolmirsleben–Unseburg sind im landwirtschaftlich stark beanspruchten Hinterland Reste der Bodeniederung in Form von Weihern und Feuchtstellen noch erkennbar. Der Flusslauf selbst ist jedoch kaum beschattet. Auf Grund des reichhaltigen Nährstoffangebots im Gewässer sind starke Algen- und Makrophytenentwicklungen die Folge.

Im weiteren Verlauf ist die Bode grundlegend vom Menschen verändert worden. Sie verläuft kanalartig und tief eingeschnitten, die Ufer sind mit groben Steinen ausgelegt. Über große Strecken bieten der Bode nur Pappeln als Uferbewuchs eine Beschattung. Die Wehre stellen als Gewässerquerverbauungen Einschnitte in der Längsbewanderbarkeit der Bode dar. Das

ehemalige Auensystem oberhalb von Staßfurt hat sich auf den durch die Wehrhaltung erhöhten Wasserstand eingestellt.

Die Einmündung der **Ehle** bei Rothenförde, die salzbelastete **Marbe** und vor allem die salzhaltigen Ableitungen aus dem Sodawerk im Stadtgebiet von Staßfurt führen zu einer deutlichen Beeinträchtigung der Wassergüte der Bode bis zur Mündung in die Saale.

Die **Bode** fließt auf ihrem Weg in bis zur Mündung in der **Saale** durch 8 OWK:

- SAL17OW06-00 – TS Königshütte (Überleitungssperre)
- SAL17OW05-00 – von Ablauf TS Königshütte bis Zulauf TS Wendefurth
- SAL17OW04-00 – TS Wendefurth
- SAL17OW03-00 – von Ablauf TS Wendefurth bis Wehr Thale
- SAL17OW02-00 – von Wehr Thale bis oh. Einmündung Selke
- SAL17OW01-00 – von uh. Einmündung Selke bis Einmündung Großer Graben (Lehnertsgraben)
- SAL19OW02-00 – von Einmündung Lehnertsgraben bis Wehr Staßfurt
- SAL19OW01-00 – von Wehr Staßfurt bis Mündung in die Saale

Diese OWK sind in der folgenden Abbildung 4 dargestellt:

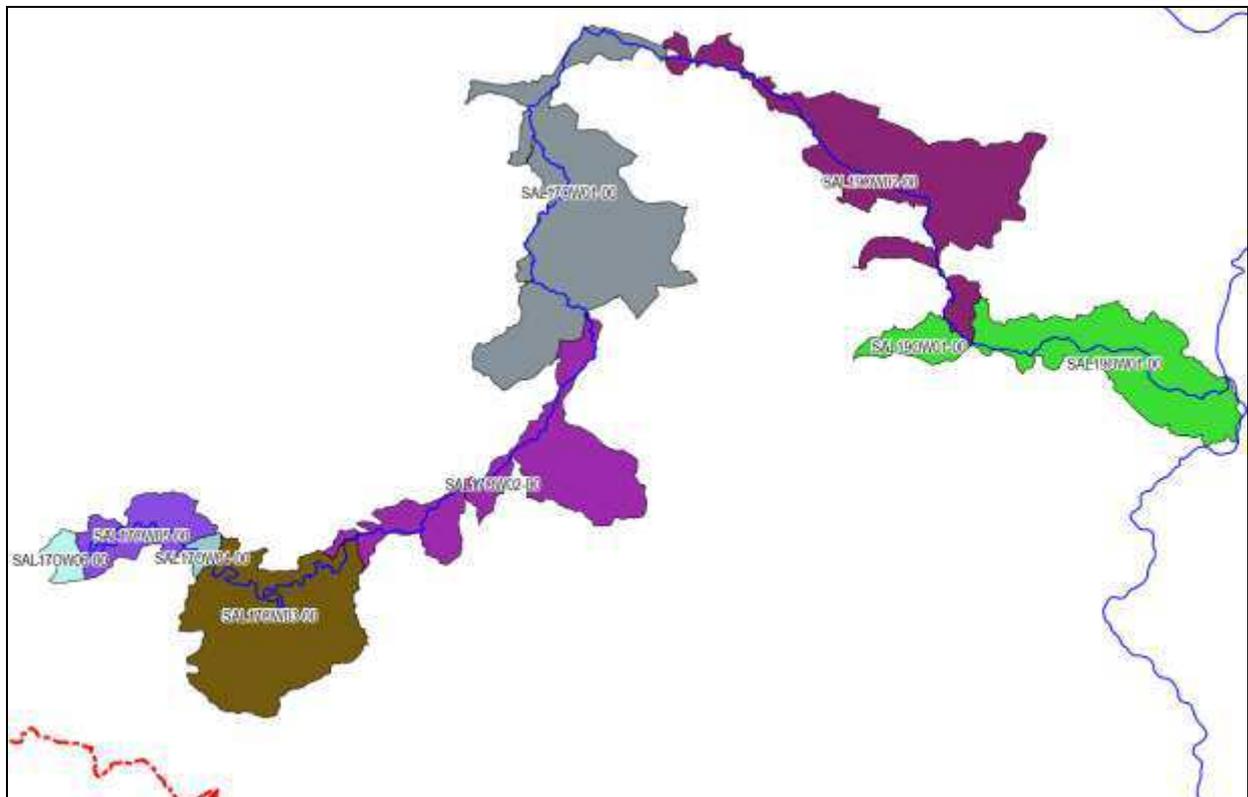


Abbildung 4 – OWK der Bode

Tabelle 4 – Beschaffenheit der Messstellen der Bode

Messstelle	Messstellen- Nummer	Mess- netzart	OWK- Bezeichnung	Bewertung des Ökologischen Zustandes / Potenziales										Bewertung des chem. Zustandes		
				OWK prägender Gewässertyp	vorläufiges Umweltziel	Biologie							Physik.-chem. Parameter / Spezif. Schadstoffe		Gesamt- bewertung nach WRRL-VO LSA	
						Phytoplankton	Makrophyten	Diatomeen	Phytobenthos (ohne Diatomeen)	Makrophyten / Phytobenthos	Makrozoobenthos	Fische	Zwischenbewer- tung Biologie	Zwischen- bewertung Allgemeine physik.-chem. Komponenten		Zwischen- bewertung Spezifische Schadstoffe
Zulauf Überleitungssperre Königshütte	410101	ÜWE	SAL17OW06-00	99	P	U	U	U	U	U	U	U	U	ok	ok	gut
TS Königshütte E1 (alle Messtiefen)	420250	ÜWO	SAL17OW06-00	99	P	U	U	U	U	U	U	U	U	U	ok	gut
unterhalb Susenburg, an Furt z.Sportplatz	410103	ÜWO	SAL17OW05-00	5	Z	U	U	U	U	U	3	U	3	ok	ok	gut
unterhalb Rübeland, Str-Br. nach Neuwerk	410106	ÜWE	SAL17OW05-00	5	Z	U	U	U	U	U	3	U	3	ok	ok	gut
unterhalb Neuwerk	410102	ÜWO	SAL17OW05-00	5	Z	U	U	U	U	U	2	2	2	ok	ok	gut
TS Wendefurth E1 (alle Messtiefen)	420206	ÜWO	SAL17OW04-00	5	P	U	U	U	U	U	U	U	U	U	ok	gut
Wendefurth	410107	ÜWE	SAL17OW03-00	5	Z	U	U	U	U	U	2	U	2	ok	ok	gut
Treseburg	410100	ÜWO	SAL17OW03-00	5	Z	U	U	U	U	U	2	3	2	ok	ok	gut
Thale unterhalb EHW	410105	ÜWO	SAL17OW03-00	5	Z	U	3	2	U	2	3	U	3	O2	ok	gut
Neinstedt	410110	ÜWE	SAL17OW02-00	9.1	Z	U	U	U	U	U	2	3	2	ok	ok	gut
Ditfurt	410130	ÜWO	SAL17OW02-00	9.1	Z	U	U	U	U	U	2	U	2	O2	ok	gut
Wegeleben	410140	ÜWO	SAL17OW01-00	9.1	P	U	U	U	U	U	3	2	3	pH	ok	gut
Gröningen	410145	ÜWO	SAL17OW01-00	9.1	P	U	2	3	U	2	2	U	2	ok	ok	gut
Hordorf	410150	ÜWO	SAL17OW01-00	9.1	P	U	U	U	U	U	3	3	3	ok	ok	gut
Hordorf (Zentri)	26410150	ÜWO	SAL17OW01-00	9.1	P	U	U	U	U	U	U	U	U	ok	ok	gut
Hadmersleben	410160	ÜWO	SAL19OW02-00	17	P	U	U	U	U	U	3	3	3	ok	ok	gut
Egeln-Nord	410170	ÜWO	SAL19OW02-00	17	P	2	U	U	U	U	3	U	3	ok	ok	gut
Staßfurt-Wehr	410185	ÜWO	SAL19OW01-00	17	Z	U	U	U	U	U	U	U	U	ok	ok	gut
SFT -kl. Br. oh Mündung Mühlengraben	410190	ÜWE	SAL19OW01-00	17	Z	U	U	U	U	U	5	5	5	U	U	gut
Staßfurt, oberhalb Liethe-Mündung (Höhe "real" - markt)	410191	ÜWE	SAL19OW01-00	17	Z	U	U	U	U	U	5	U	5	Cl,NH4-N	ok	gut
unterhalb Staßfurt, uh. Metallgießerei (oberhalb Kanal 4 Sodawerk)	410192	ÜWE	SAL19OW01-00	17	Z	U	U	U	U	U	5	U	5	Cl,NH4-N	ok	gut
Hohenerleben	410193	ÜWO	SAL19OW01-00	17	Z	U	U	U	U	U	5	U	5	O2,TOC,Cl,NH4-N	ok	gut
Neugattersleben	410195	ÜWÜ	SAL19OW01-00	17	Z	U	4	4	U	4	5	4	5	O2,Cl,NH4-N	ok	gut
Neugattersleben (Zentri)	2610195	ÜWÜ	SAL19OW01-00	17	Z	U	U	U	U	U	U	U	U	O2,TOC	ok	gut
oberhalb Nienburg	410198	ÜWO	SAL19OW01-00	17	Z	U	U	U	U	U	U	U	U	O2,Cl,P-ges,NH4-N	ok	gut
Nienburg	410199	ÜWO	SAL19OW01-00	17	Z	U	U	U	U	U	5	U	5	O2,Cl,NH4-N	ok	gut

Legende: Bewertung der biologischen Komponenten

U	unbewertet	2	gut	4	unbefriedigend
1	sehr gut	3	mäßig	5	schlecht

Allgemeine phys.-chem. Parameter und Spezifische Stoffe

ok	Orientierungswerte eingehalten
O-Werte n.e. / nicht ok	Orientierungswerte nicht eingehalten

Gesamtbewertung des chemischen Zustandes nach WRRL

gut	Umweltqualitätsnorm eingehalten
nicht gut	Umweltqualitätsnorm nicht eingehalten

Verbale Auswertung der Bode

Für den gesamten Ober- und Mittellauf von Susenburg bis Egeln zeigte die **Bode** im Berichtszeitraum bei der Zwischenbewertung für die biologischen Komponenten „gute“ bis „mäßige“ Zustandsklassen.

Die Orientierungswerte für die allgemeinen physikalisch-chemischen Parameter wurden in diesem Abschnitt der Bode in der Regel eingehalten. Lediglich vereinzelt (an 3 von 17 Messstellen) kam es zu Abweichungen bei den Parametern Sauerstoff und pH-Wert.

Für die Flussgebietsspezifischen Schadstoffe nach Anlage 4 der WRRL-VO LSA wurden an den Messstellen dieses Abschnittes der Bode keine Überschreitungen von UQN ermittelt.

Auch bei der Bewertung der Stoffe des Chemischen Zustandes nach Anlage 5 der WRRL-VO LSA wurde an keiner Messstelle eine Überschreitung der UQN festgestellt.

Für den Bereich ab Staßfurt bis zur Mündung bei Nienburg zeigte die **Bode** im Berichtszeitraum eine deutliche Verschlechterung der Gewässerbeschaffenheit.

Bei der Zwischenbewertung für die biologischen Komponenten wurde an allen untersuchten Messstellen eine „schlechte“ Zustandsklasse ermittelt. Diese Einstufung erfolgte aufgrund der Bewertung des Makrozoobenthos, jedoch wiesen auch die anderen untersuchten biologischen Komponenten nur „unbefriedigende“ oder „schlechte“ Zustandsklassen auf.

Die Orientierungswerte für die allgemeinen physikalisch-chemischen Parameter wurden in diesem Abschnitt der Bode meist nicht eingehalten. Es kam häufig zu Abweichungen bei den Parametern Sauerstoff, Ammonium und Chlorid.

Für die Flussgebietsspezifischen Schadstoffe nach Anlage 4 der WRRL-VO LSA wurden an den Messstellen dieses Abschnittes keine Überschreitungen von UQN ermittelt.

Bei der Bewertung der Stoffe des Chemischen Zustandes nach Anlage 5 der WRRL-VO LSA wurde auch hier an keiner Messstelle eine Überschreitung der UQN festgestellt.